



Uncat-News, 10. Oktober 2023

## **KRIEGSFIEBER: Warum sich China auf das Schlimmste vorbereiten sollte**

*Von Mike Whitney*

*Washington positioniert seine Streitkräfte an Engpässen in Zentralasien, um wichtige Eisenbahnkorridore zu blockieren, die Peking mit Europa verbinden. Dies ist Teil eines US-Plans, China nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten in Taiwan von den westlichen Märkten zu isolieren.*

Die Zerstörung der Nordstream-Pipeline ist der Schlüssel zum Verständnis der Pläne Washingtons für den Umgang mit China. **Durch die Pipeline wurden die geografischen Grenzen zwischen Russland und Deutschland effektiv aufgehoben und de facto eine Freihandelszone geschaffen, die sich über beide Kontinente erstreckte und den Wohlstand beider Handelspartner steigerte.** Die Vereinbarung sah ein viel größeres gemeinsames Gebiet vor, das sich von „Lissabon bis Wladiwostok“ erstrecken sollte – das war sogar das ausdrückliche Ziel von Wladimir Putin.

**Washington sah darin eine Bedrohung seiner regionalen Hegemonie und machte sich daran, die Partnerschaft und die Pipeline zu vereiteln.** Wie wir in einem früheren Artikel dargelegt haben:

*In einer Welt, in der Deutschland und Russland Freunde und Handelspartner sind, gibt es keinen Bedarf an US-Militärstützpunkten, keinen Bedarf an teuren Waffen und Raketen systemen aus US-Produktion und keinen Bedarf an der NATO. Es besteht auch keine Notwendigkeit, Energiegeschäfte in US-Dollar abzuwickeln oder US-Staatsanleihen zu horten, um Konten auszugleichen. Transaktionen zwischen Geschäftspartnern können in ihren eigenen Währungen abgewickelt werden, was zwangsläufig zu einem starken Wertverlust des Dollars und einer dramatischen Verschiebung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse führen wird. Aus diesem Grund beschloss die Regierung Biden, Nordstream zu zerstören, denn Nordstream war die Hauptschlagader, die die beiden Kontinente in einer für beide Seiten vorteilhaften Beziehung miteinander verband, die unabhängig von den Vereinigten Staaten funktionierte. Nordstream war also eine klare Bedrohung für die unipolare Welt und die „regelbasierte Ordnung“.*

Unterm Strich: **Nordstream musste zerstört werden.**

Die Frage ist: Was sagt uns der Nordstream-Vorfall über Washingtons Pläne für China?

Was wir gezeigt haben, ist, dass Washington bereit ist, radikale Maßnahmen zu ergreifen, um seine Hegemonie in Europa zu verteidigen. Aber natürlich war Deutschland nicht das einzige Opfer von Bidens Angriff. Es war auch ein Schlag für Russland, das nicht nur schwere wirtschaftliche Verluste erlitt, sondern auch faktisch von den westlichen Märkten ausgeschlossen wurde. Russland war eindeutig das wichtigere der beiden Ziele, denn es war Russland, das **den zentralen Grundsatz der US-Außenpolitik herausforderte, nämlich „das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen zu verhindern, entweder auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion oder anderswo, der eine Bedrohung in der Größenordnung der früheren Sowjetunion darstellt.“**

Das obige Zitat ist ein Auszug aus der Wolfowitz-Doktrin, die in zahlreichen außenpolitischen Dokumenten, darunter auch in der Nationalen Sicherheitsstrategie 2022 von Präsident Biden, erschienen ist. Der Wortlaut wurde in neueren Versionen leicht abgewandelt, aber die Bedeutung bleibt dieselbe. **Die USA wollen verhindern, dass „eine feindliche Macht eine Region beherrscht, deren Ressourcen unter konsolidierter Kontrolle ausreichen würden, um eine globale Macht zu schaffen.“** In der Praxis bedeutet dies, dass Russland sich nicht an kommerziellen Aktivitäten mit seinen Nachbarn beteiligen kann, wenn diese Aktivitäten als Bedrohung für die regionale Vorherrschaft der USA angesehen werden. Im Fall der Nordstream-Pipeline war die Biden-Regierung ganz klar der Meinung, dass die Pipeline ein Problem darstellt; sie hat dies sogar zugegeben. Und der einzige zuverlässige Weg, das Problem zu beseitigen, war, sie zu sprengen. Das ist die Logik, die zur Sabotage von Nordstream geführt hat.

Aber was sagt uns das über Washingtons „China-Politik“?

Es sagt uns, **dass die US-Machthaber aufkommende Bedrohungen in Zentralasien ausmachen und diese Bedrohungen dann auf Biegen und Brechen beseitigen werden. China verfügt zwar nicht über große Erdgas- und Erdölvorkommen, die es an Europa verkaufen könnte, aber es baut ein riesiges Netz von Frachtkorridoren zwischen China und Europa auf, die die eurasische Landmasse wirtschaftlich integrieren und gleichzeitig die großen Hauptstädte der EU miteinander verbinden.** Dieses weit verzweigte Netz neu angelegter Schienen verschafft

Peking im lokalen Wettbewerb einen entscheidenden Vorteil gegenüber den USA und stärkt seine Position als regionaler Hegemon. Es sei noch einmal daran erinnert, dass die Vereinigten Staaten alles daran setzen, das Wiederauftauchen eines Rivalen in der Region zu verhindern, die sie für ihre nationale Sicherheit als lebenswichtig erachten, nämlich in Zentralasien. **Doch Chinas rasch expandierendes Güterbahnsystem schafft genau einen solchen Rivalen.** Werfen Sie einen Blick darauf:

### **Der China-Europa-Güterzug (CEFT)**

*Der China-Europa-Güterzug (CEFT) ist ein entscheidender Vorläufer der Gürtel- und Straßeninitiative (BRI) und wohl ihr bekanntestes Vorzeigeprojekt. Er hat sein erstes Jahrzehnt von 2011 bis 21 bereits hinter sich. **Mit 82 Strecken, die derzeit fast 100 chinesische Städte mit rund 200 Städten in 24 europäischen Ländern und mehr als einem Dutzend zentral-, ost- und südostasiatischer Länder verbinden, hat der CEFT ein riesiges transkontinentales Güterverkehrssystem geschaffen, das beide Enden Eurasiens umspannt.** Während im Eröffnungsjahr 2011 nur 17 Güterzüge von China nach Europa fuhren, werden bis zum 16. Oktober 2022 insgesamt 60.000 Züge die eurasische Landmasse und ihre maritimen Ränder durchquert haben....*

[Eurasia's Freight Infrastructure vs. Russia's War in Ukraine, Global Affairs](#)

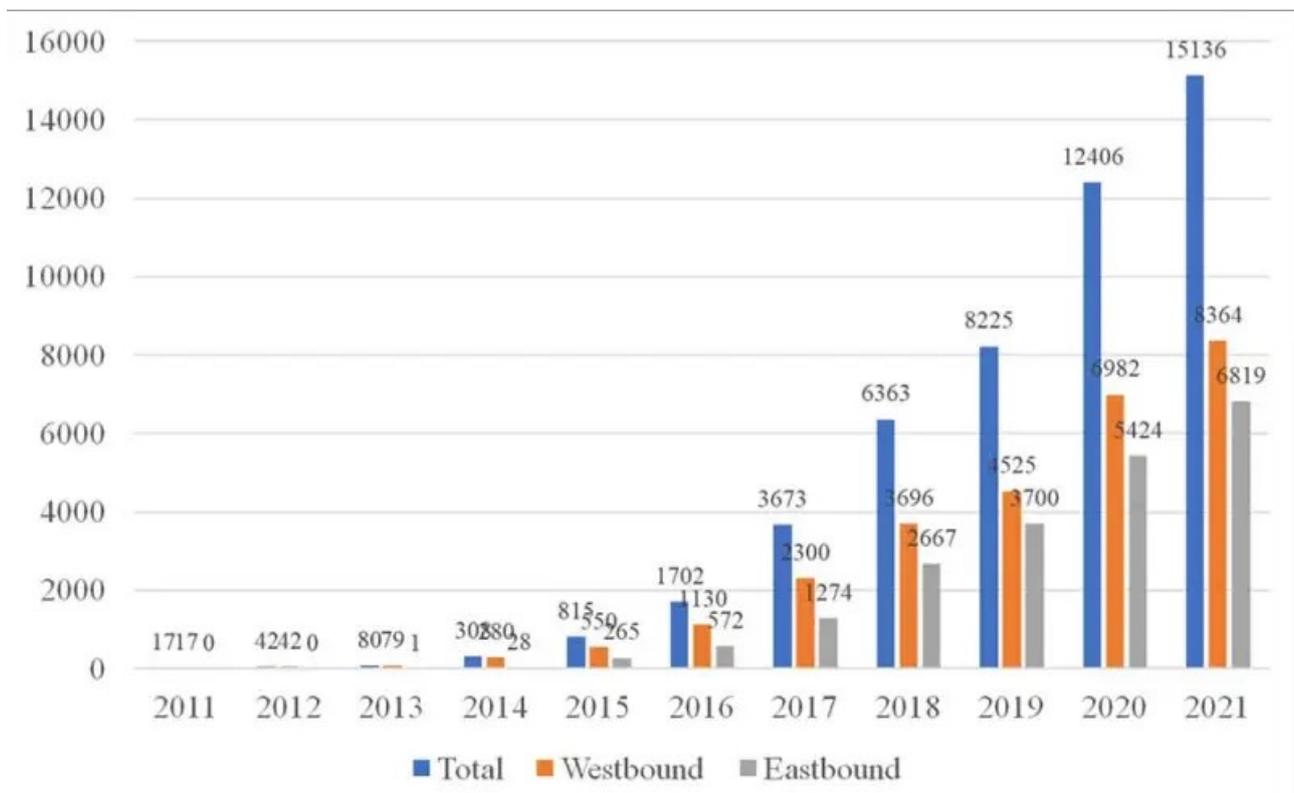


Hier ist mehr davon:

**Jedes groß angelegte Verkehrssystem braucht viel Zeit, um sich zu entwickeln und zu reifen. Das CEFT mag insofern eine Ausnahme sein, als es innerhalb von nur zehn Jahren schnell und umfassend expandiert ist und sich von einigen wenigen Orten zum wohl größten Logistiknetz der Welt entwickelt hat, das Hunderte von Städten auf dem riesigen eurasischen Kontinent miteinander verbindet und das prominenteste Vorzeigeprojekt von Chinas 2013 gestarteter Belt and Road Initiative (BRI) darstellt....**

Die CEFT geht in ihr zweites Jahrzehnt und hat bis Oktober 2022 bereits rund 60.000 Züge zwischen Europa, China und Teilen Ost- und Südasiens befördert. Derzeit verkehren täglich rund 40 Güterzüge mit Hunderten von Containern und anderen Frachtgütern in Ost und West quer durch Eurasien, wobei der intermodale Verkehr Schiene-See und Schiene-Fluss über das Kaspische Meer, das Schwarze Meer und das Mittelmeer sowie entlang des Rheins und des Jangtse ausgebaut wird.

[Verbindung trifft auf Unterbrechung: Der China-Europa-Güterzug und der Krieg in der Ukraine](#), *The European Financial Review*



Während die Vereinigten Staaten also ihre Kriege im Nahen Osten und in Zentralasien führten, eröffnete China einen hochmodernen Eisenbahnkorridor, der die Entfernungen zwischen den Hauptstädten verkürzte, die Preise für Industriegüter insgesamt senkte, die Gewinne seiner Handelspartner steigerte und das Wohlbefinden seiner Nachbarn stärkte. Und ja, Güterzüge sind eine jahrhundertealte Technologie, aber – wie wir gesehen haben – kann diese alte Technologie die wirtschaftliche Entwicklung dramatisch beeinflussen, wenn sie sinnvoll eingesetzt wird. Noch wichtiger ist, dass sie die globale Machtverteilung erheblich beeinflussen kann, was eine ernsthafte Bedrohung für die bestehende Ordnung darstellt. Und das ist der Grund, warum Washington so besorgt ist.

Was können wir also von der Regierung Biden erwarten? Sicherlich wird sie sich nicht einfach tot stellen. Es muss einen Plan geben, wie man Chinas rasanter Übernahme Asiens und seinem beeindruckenden Vordringen auf den europäischen Markt entgegentreten kann, aber wie sieht er aus? Dies ist ein Artikel von Politico:

***Russlands Krieg in der Ukraine bringt Pekings Vorzeigeprojekt Neue Seidenstraße zum Scheitern. Die Infrastrukturstrategie zielt darauf ab, Güterzüge zu fördern, die von China durch Russland und dann durch die Ukraine oder Weißrussland in die***

**Europäische Union fahren.** Nun befindet sich die Ukraine in einem blutigen Krieg, während Weißrussland und Russland mit Sanktionen belegt wurden.

**„Der Ukraine-Krieg hat das Phänomen des China-Europa-Eisenbahn-Expresses vorerst völlig zum Erliegen gebracht“**, sagt Jacob Mardell, ein Analyst des Mercator Institute for China Studies, der sich auf Chinas großen Infrastrukturplan, die so genannte Belt and Road Initiative, konzentriert.

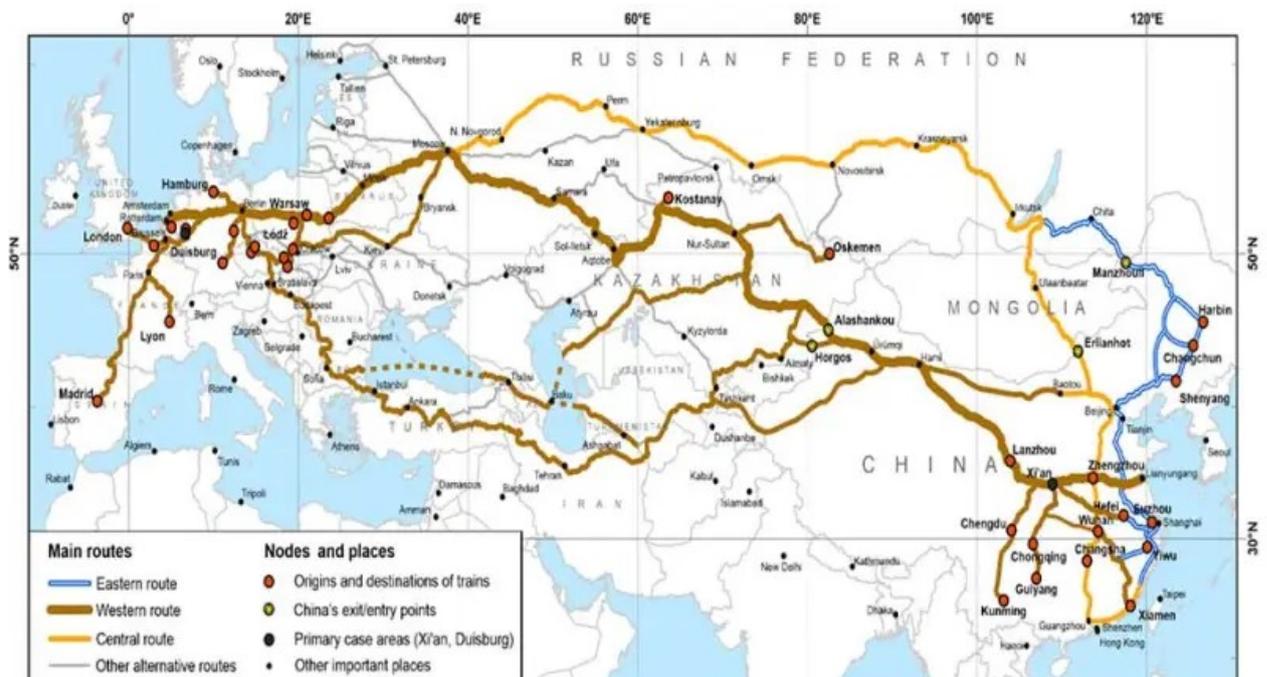
**Die Verlangsamung des Wachstums ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass Händler ihre Waren nicht mehr über die Nordroute der Seidenstraße durch Russland transportieren wollen, um nicht in rechtliche Schwierigkeiten zu geraten. Die russische Eisenbahn steht unter den Finanzsanktionen der EU und der USA, und es ist schwierig, Produkte zu versichern, die durch Russland transportiert werden, weil der Krieg und die Sanktionen eine abschreckende Wirkung haben“**, so Kristian Schmidt, Leiter der Landverkehrspolitik bei der Europäischen Kommission.

**Es gibt jedoch eine alternative Eisenbahnverbindung zwischen China und Europa, die Russland umgeht:** Ein Korridor, der südlich von Russland verläuft, von China nach Kasachstan, über das Kaspische Meer und dann durch Aserbaidschan und Georgien, bekannt als der **Mittlere Korridor...**

Im Mai kündigte Maersk an, neue Dienste auf dem Mittleren Korridor zu starten. Der dänische Logistikriese, der seine Frachtdienste durch Russland eingestellt hat, schickt seine Güter nun mit der Bahn von China durch Kasachstan, dann über das Kaspische Meer nach Aserbaidschan und weiter zum georgischen Hafen Poti am Schwarzen Meer. Von dort wird die Fracht auf ein Netz von Zubringerschiffen verladen, die sie nach Constanța in Rumänien transportieren können....

**Der Mittlere Korridor sei jetzt „die einzige echte Alternative“ zur Route durch Russland**, sagte der Leiter der GD MOVE, Henrik Hololei, auf einer Veranstaltung im Juni.

[Ukraine-Krieg erschüttert den China-Europa-Eisenbahn-Express, Politico](#)



Mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe: **Ein erheblicher Teil des chinesischen Güterverkehrs (entlang des nördlichen Korridors) wurde aufgrund von Sanktionen (gegen Russland) blockiert. Die einzige brauchbare Alternative ist also der „Mittlere Korridor“ ... „über das Kaspische Meer nach Aserbaidschan“, wo derzeit die Gewalt zwischen Aserbaidschan und Armenien zunimmt.** Noch verdächtiger ist die Tatsache, dass die eingefleischte Neokonservativistin **Samantha Power am 25. September unerwartet Eriwan, die Hauptstadt Armeniens, besuchte** und eine Erklärung abgab, in der sie die Unterstützung der Biden-Administration für das Land betonte. Es überrascht nicht, **dass sie auch eine „internationale Präsenz“ vor Ort forderte**, was darauf hindeutet, dass die USA und die NATO darauf erpicht sind, sich in einen weiteren ausländischen Territorialstreit einzumischen. Sehen Sie sich das an:

*Samantha Power, die Verwalterin der US-Behörde für internationale Entwicklung, sagte am Montag in Eriwan, dass es eine internationale Präsenz in Berg-Karabach geben müsse, um zu beurteilen, ob Aserbaidschan seinen Verpflichtungen nachkomme...*

*„Alle Parteien müssen eine internationale humanitäre Bewertung und humanitäre Präsenz vor Ort zulassen, um zu sehen, ob Aserbaidschan seinen Verpflichtungen nachkommt, und damit diese Organisationen der internationalen Gemeinschaft Bericht erstatten können“, fügte sie hinzu.*

*Power traf am Montag in Begleitung von US-Unterstaatssekretär Juri Kim in Armenien ein, um „eine Botschaft von Präsident Biden zu überbringen“, sagte sie und fügte hinzu, dass sie Premierminister Nikol Pashinyan einen Brief des US-Präsidenten überreicht habe, als die beiden sich früher am Tag trafen.*

[Hoher US-Beamter fordert internationale Präsenz in Artsakh, Asbarez](#)

Der erfahrene geopolitische Analyst Pepe Escobar fasste es folgendermaßen zusammen:

*Die Beziehungen zu Moskau verschlechtern sich zusehends. Eriwan – ein interessantes strategisches Ziel – wird vom Hegemon (Washington) und seinen Vasallen eingenommen. Es ist kein Zufall, dass sich in Eriwan die zweitgrößte amerikanische Botschaft der Welt befindet.*

*Nur eines ist also sicher: Der Transkaukasus wird weiterhin unter Feuer stehen...*

*Wir sind davon überzeugt, dass die armenische Führung einen großen Fehler begeht, indem sie bewusst versucht, die vielfältigen und jahrhundertealten Beziehungen Armeniens zu Russland zu kappen und das Land zur Geisel westlicher geopolitischer Spiele zu machen. Wir sind zuversichtlich, dass die überwältigende Mehrheit der armenischen Bevölkerung dies ebenfalls einsieht.“*

[Berg-Karabach gibt es nicht mehr](#), Pepe Escobar, Strategische Kultur

Was bedeutet das alles?

Es bedeutet, dass die USA in einem komplizierten regionalen Streit bereits Partei ergriffen haben, weil sie im zentralasiatischen Raum Wurzeln schlagen wollen. Es bedeutet auch, **dass die USA Kampftruppen in einem Gebiet stationieren wollen, das als Chokepoint für Chinas Frachtverkehr nach Europa dienen kann.** Noch einmal: Die USA können ihren Krieg gegen

China nur dann gewinnen, wenn es ihnen gelingt, China durch Sanktionen, Isolation und vielleicht eine militärische Konfrontation zu schwächen. Das ist die typische Vorgehensweise der USA in diesen Angelegenheiten. (RE: Kuba, Iran, Venezuela, Nordkorea) **Washington positioniert sich, um Chinas Handelsströme nach Europa entweder zu blockieren oder zu sabotieren, so wie es den Fluss von russischem Gas nach Europa sabotiert hat. Es ist dieselbe Politik.**

Und das ist nur der Anfang, denn das ultimative Ziel dieser Politik ist es, sich vollständig von China „abzukoppeln“, was katastrophale Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird, aber (angeblich) die Vorrangstellung der westlichen Eliten und ihre erhabene „regelbasierte Ordnung“ bewahren wird. Dies ist ein Auszug aus einem Artikel bei Freight Ways:

*Im Jahr 2022 warnte die Welthandelsorganisation (WTO) vor einem Worst-Case-Szenario, das sie als „langfristige Entkopplung“ bezeichnete und das den „Zerfall der Weltwirtschaft in zwei getrennte Blöcke“ beinhaltet. ....*

*Die Geopolitik spaltet die globalen Schifffahrtssysteme in zwei Teile, wobei die USA und die EU auf der einen Seite und China und Russland auf der anderen Seite stehen und einige Länder versuchen, in der Mitte zu bleiben, beide Seiten zu spielen und sich ihre Optionen offen zu halten....*

*Die Geopolitik hat auch zu einer Zweiteilung der Tankerflotte geführt, eine physische Manifestation des von der WTO entworfenen Entkopplungsszenarios.... Die in der Tankschifffahrt zu beobachtende Aufspaltung der Flotte ist auch in der Containerschifffahrt zu beobachten, wenn auch in wesentlich geringerem Maße...*

*„Wie kann man den Anteil des Welthandels, der heute durch das Südchinesische Meer fließt, nehmen und sagen: ‚OK, wir werden das einfach stoppen, weil ein Krieg im Gange ist?‘“, sagte Paul Bingham, Direktor der Transportberatung bei S&P Global, in einem Interview mit FreightWaves im vergangenen Jahr.*

*Amerika ist nach wie vor extrem abhängig von Containerimporten aus China. Daten der US-Zollbehörde zeigen, dass die Einfuhren aus China im Jahr 2022 30 % der gesamten US-Einfuhren ausmachten.*

*.... Wenn man alles zusammenzählt, sieht es so aus, als ob die Frachtströme und die Schifffahrtsflotten auf dem Weg zur Fragmentierung sind. Wie die WTO in ihrem neuen Welthandelsausblick, der am Mittwoch veröffentlicht wurde, warnte, „bleibt die Fragmentierung ... eine erhebliche Bedrohung, die das Wirtschaftswachstum behindern und den Lebensstandard langfristig senken könnte.“*

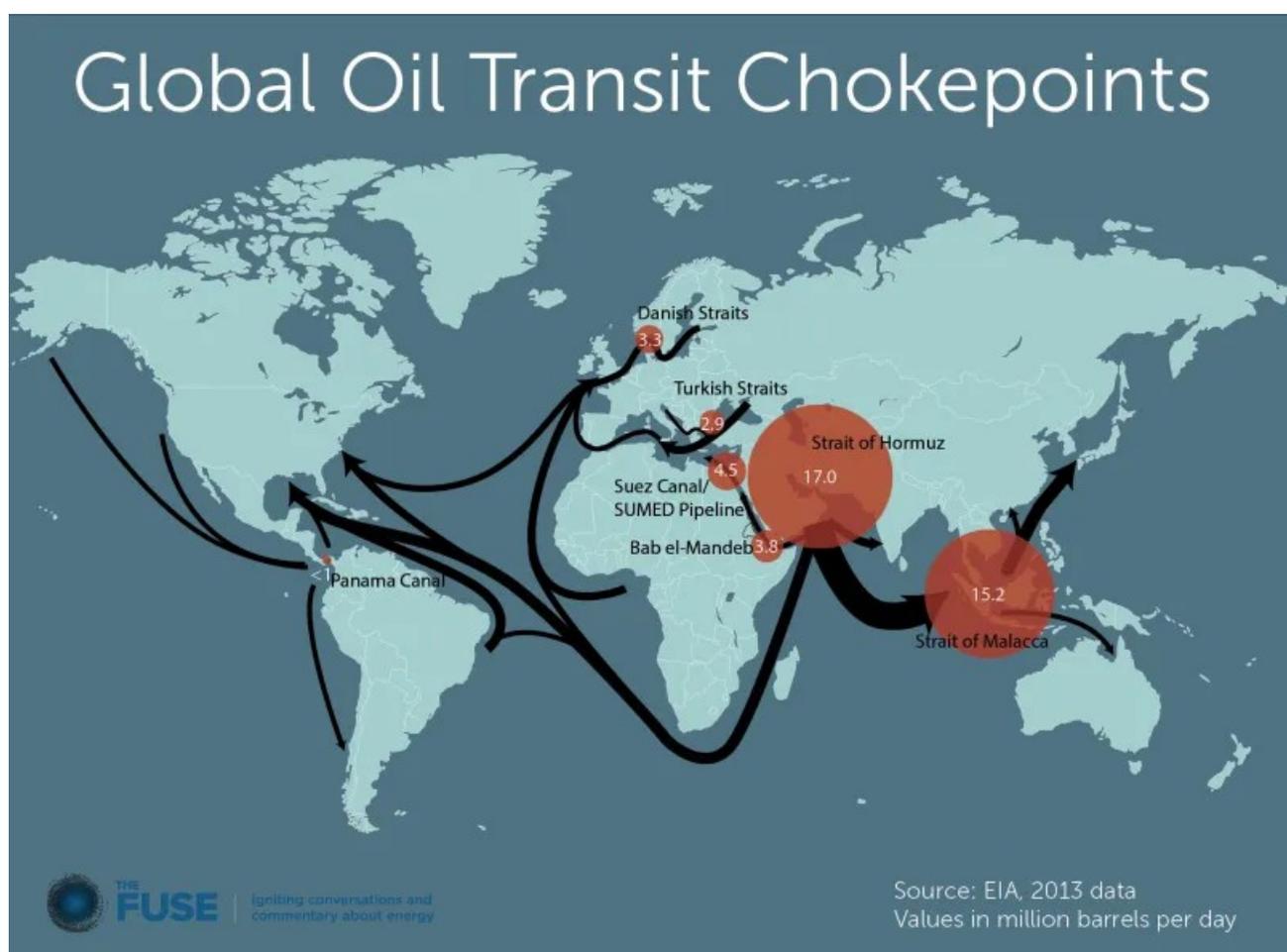
[China-Russland vs. US-EU: Wie sich die globale Schifffahrt langsam in zwei Teile spaltet](#), Freight Waves

Dieser Auszug sollte den Lesern eine gute Vorstellung davon vermitteln, was in Zukunft zu erwarten ist, wenn die USA einen Krieg in Taiwan provozieren, wie sie es in der Ukraine getan haben. Die Folgen werden nicht ein leichter Anstieg der Inflation sein, begleitet von mäßig höheren Zinssätzen, sondern **eine stark beschleunigte globale Neuausrichtung weg von den Vereinigten Staaten, gefolgt von einem Absturz der Aktienmärkte, dem Verlust des Reservewährungsstatus, einem schweren und langwierigen wirtschaftlichen Einbruch und einem katastrophalen Einbruch des Lebensstandards.**

Leser, die die Nachrichten über China aufmerksam verfolgen, wissen, dass die Machtelite des Westens bereits beschlossen hat, dass **die einzige Möglichkeit, ihren Griff nach der Weltmacht zu bewahren, darin besteht, China zu einem Angriff auf Taiwan zu bewegen, damit sie die riskanteren Elemente ihrer Strategie umsetzen können.**

Und was sind die riskanteren Elemente ihrer Strategie?

Den Zugang Chinas zu den westlichen Märkten und die Abwicklung von Geschäften in westlichen Währungen zu verhindern. **Chinas Währungsreserven beschlagnahmen und seine Konten bei ausländischen Zentralbanken einfrieren. Verbot aller Auslandsinvestitionen und Blockierung des Zugangs Chinas zu Bargeld. Einrichtung von Chokepoints im Südchinesischen Meer, in der Straße von Taiwan und in Zentralasien, um den Fluss von Industriegütern zu Chinas Handelspartnern zu stoppen. Und schließlich die Blockierung aller Öllieferungen aus dem Nahen Osten nach China.** Werfen Sie einen Blick darauf:



*Als dominierende Macht im Nahen Osten haben die Vereinigten Staaten einen großen Einfluss auf China, das in Bezug auf seinen Energiebedarf von der Region abhängig ist. Im Falle eines Konflikts zwischen China und den Vereinigten Staaten könnte das U.S. Central Command (CENTCOM) die US-Streitkräfte anweisen, Energielieferungen nach China zu blockieren und so den Zugang des Landes zu Ressourcen für seine Wirtschaft und seine Streitkräfte zu verhindern...*

*In der Region gibt es mehrere Engpässe für den Öltransit auf dem Seeweg, darunter der Suezkanal, der Bab al-Mandab und die Straße von Hormuz. Jede Unterbrechung dieser*

*Engpässe könnte erhebliche Auswirkungen auf Länder haben, die vom Öl der Region abhängen....*

**„Zweiundsiebzig Prozent des chinesischen Öls wird importiert“, erklärte Kurilla.  
„Das kann sie verwundbar machen“....**

*Von Chinas Ölimporten stammt etwa die Hälfte aus dem Nahen Osten. Eine Zeit lang war Saudi-Arabien Chinas größte Quelle für Ölimporte, bis es vor kurzem von Russland überholt wurde....*

*In früheren Epochen des Großmachtwettbewerbs waren die Vereinigten Staaten bereit, gegen ölabhängige Rivalen vorzugehen. Ein Präzedenzfall für die aktuelle Situation ist das Vorgehen der USA gegen Japan in den Monaten vor dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg. **Monate vor dem Angriff Japans auf die Vereinigten Staaten in Pearl Harbor unterbrachen die Vereinigten Staaten die Ölexporte nach Japan und gefährdeten damit die Wirtschaft und die militärische Macht des Landes. Die US-Beamten wussten, dass dieser Schritt zu einem Krieg führen könnte....***

***Die Straße von Hormuz, der wichtigste Engpass für den Öltransit in der Region, würde bei einer Militäraktion der USA besonders im Fokus stehen. Fast alle Energieimporte Chinas aus dem Nahen Osten werden durch die Meerenge transportiert.***

*„Achtundneunzig Prozent und mehr werden per Schiff transportiert“, sagte Kurilla.  
„Das macht sie verwundbar“....*

*„Ich glaube, dass das CENTCOM buchstäblich und bildlich im Mittelpunkt des Wettbewerbs mit China und Russland steht“, sagte Kurilla. „Wir waren in der Vergangenheit dort... Wir sind heute dort, und wir werden auch in Zukunft dort sein.“*

*Wie die USA China vom Öl aus dem Nahen Osten abschneiden könnten, wenn sie wollten*, Responsible Statecraft

### **„Strategische Verweigerung“?**

Der außenpolitische BrainTrust hat einen Plan ausgearbeitet, der im Falle einer chinesischen Vergeltung für die US-Provokationen in Taiwan aktiviert wird. Der Plan wird zwangsläufig die Verweigerung des Zugangs zu westlichen Märkten und die Blockierung wichtiger Ressourcen für China beinhalten. Die westlichen Machthaber glauben, dass sie Chinas expansionistisches Belt-and-Road-Projekt zum Scheitern bringen und der chinesischen Wirtschaft einen vernichtenden Schlag versetzen können, ohne einen nuklearen Flächenbrand auszulösen. Das bleibt natürlich abzuwarten.

In jedem Fall wird der Übergang zu einer multipolaren Welt nicht friedlich verlaufen, weshalb sich China auf das Schlimmste vorbereiten sollte.

**Quelle: WAR FEVER: Why China Should Prepare for the Worst**